

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Sonnabend den 30. Juni 1894.

Anzeigen-Preis

Die 6 Spalten Zeitzeile 30 Pfg. Reclamen unter dem Rubrications-Preis (4 Spalten) 50 Pfg., vor dem Druckbeginn (6 Spalten) 40 Pfg.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbefreiung A 80., mit Postbefreiung A 70.-.

Annahmefrist für Anzeigen: Abend-Ausgabe: Sonntag 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe: Samstag 4 Uhr.

Beim Drucke und Annehmlichkeiten je eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Holz in Leipzig

88. Jahrgang.

Bezugs-Preis

In den Hauptvertriebsorten oder bei den Buchhändlern zu beziehen. Preis für den Abnehmer 1 Mark 50 Pfennig.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1/7 Uhr, die Abend-Ausgabe Montags 5 Uhr.

Redaction und Expedition: Johanneßgasse 6.

Die Expedition ist Montags samstags geschlossen von früh 8 bis Abend 7 Uhr.

Altkalen:

Dr. Hermann's Verlag, (Hilfstr. 6/7), Leipzigerstr. 1.

Verlags- und Druckerei, (Hilfstr. 14, part. und Kollatschlag 7.

Nr. 330.

Bur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen Sonntag, den 1. Juli, Vormittags nur bis 1/9 Uhr geöffnet. Expedition des Leipziger Tageblattes.

Politische Tageschau.

Leipzig, 30. Juni.

Wir haben gestern darauf hingewiesen, daß zwar auf dem Wege internationaler Abmachungen gegen das weitere Umgründen der revolutionären und anarchoistischen Bewegung nicht viel auszurichten sein werde, daß aber regelmäßig abzuholdende internationale Polizeicongreß doch manche fruchtbare Anregung geben und eine Art von Kontrolle über die Thätigkeit der Polizei in den einzelnen Staaten herbeiführen könnten.

Jahres Bezug habende Bericht handelte zunächst von den heimathlichen, dann von den ausländischen Unfällen — accidents —, endlich von den ausländischen Verbrechen — foreign outrages.

Das offizielle Parteiorgan der deutschen Socialdemokratie, das Wochenblatt 'Der Socialdemokrat', herausgegeben von dem Reichstagsabgeordneten Schippel, schreibt über die Ermordung Carnot's: 'Es wäre charakterlose Feigheit nach oben, wollten wir nach der Art der bürgerlichen Presse in billige Entschuldigung über den 'Wortbruch' ausbrechen und den Politiker, der in blindem Eifer auf eigene Faust an der heutigen Gesellschaft mit dem Eisen herumkurirt, einfach als einen verächtlichen moralischen Auktor und nicht als ein bedauerndes weiches Opfer elenderer Verhältnisse behandeln.'

Der österreichische Kaiser reist heute nach Trient, wo er sich zwei Tage aufhalten wird. Die Bevölkerung von Südtirol künfte an diesen Besuch die Hoffnung, der Reichsarchiduch Herzog Franz Salvator, der nach dem Besuche des Landes nach Seltsamerweise zurückgekehrt ist, werde nunmehr ein entscheidender Schritt in dieser Richtung gehen.

Die bei der Neuwahl eines Präsidenten der französischen Republik übliche Demission des Ministeriums schien sich Anfangs zu einer Ministerkrise gestalten zu wollen. Der Premier des Cabinets Dupuy hatte sich bekanntlich neben Berrier als Candidat für die Präsidentschaft der Republik aufstellen lassen, was aber mit einer auffallend kleinen Minorität durchgefallen und hielt es daher für seine Pflicht, dem neuen Staatsoberhaupt seine formelle Demission als ein thätliches zu bezeugen.

Die bei der Neuwahl eines Präsidenten der französischen Republik übliche Demission des Ministeriums schien sich Anfangs zu einer Ministerkrise gestalten zu wollen. Der Premier des Cabinets Dupuy hatte sich bekanntlich neben Berrier als Candidat für die Präsidentschaft der Republik aufstellen lassen, was aber mit einer auffallend kleinen Minorität durchgefallen und hielt es daher für seine Pflicht, dem neuen Staatsoberhaupt seine formelle Demission als ein thätliches zu bezeugen.

den Entscheidungsschlachten gegen die Socialisten und Anarchisten sein wird. Ueberrimmt Dupuy thätlich das Präsidium, so beweist er auch, daß ihm Alles fest gelegen hat, als den Verfallenen in spielen und in Opposition gegen seinen glücklichen Rivalen zu treten, — eine Inkonsequenz, der wir von vornherein entgegengetreten sind. Eine andere Frage freilich ist es, ob Dupuy nicht eine empfindliche Enttäuschung an seinem Prestige dadurch erlitten hat, daß er sich entschloß, neben Casimir Perier für die Präsidentschaft der Republik zu candidiren und so die Stimmen der Opportunisten zu theilen. Etwas mag von der Niederlage allerdings an ihm hängen bleiben, allein er verliert doch immer noch über einen großen persönlichen Anhang in der Kammer, und für die Mehrheit derselben wird wohl schließlich die Wahl auf Dupuy's ungenügende Qualifikationen gerade für diesen Posten den Ausschlag geben.

Die bei der Neuwahl eines Präsidenten der französischen Republik übliche Demission des Ministeriums schien sich Anfangs zu einer Ministerkrise gestalten zu wollen. Der Premier des Cabinets Dupuy hatte sich bekanntlich neben Berrier als Candidat für die Präsidentschaft der Republik aufstellen lassen, was aber mit einer auffallend kleinen Minorität durchgefallen und hielt es daher für seine Pflicht, dem neuen Staatsoberhaupt seine formelle Demission als ein thätliches zu bezeugen.

Fenilleton.

Die alte gute Zeit.

Eine Erzählung aus Niederösterreich von Greg. Samratov. Nachdruck verboten.

Der Dechant sprach mit Hilmar lateinisch und citirte Dostojewski's Oden, wobei er sich so sehr in die klassische Zeit versenkte, daß er dem Diener sein Glas reichete, um es zum zweiten Mal mit Chambrerin füllen zu lassen und dabei (eierlich) sagte: 'Dopromo quadrimum Sabina, O Thalarche, merum diota.'

Hilmar hatte einige Bonbons und Confituren in eine Tüte gethan und dazu einige Blüthen von dem Talschmand gelegt. 'Hier', sagte er zu dem Dechanten, 'wollen Sie dies an Fräulein Anna mit einem freundlichen Gruß von mir bringen, damit sie auch eine kleine Erinnerung an unser Fest hat, das mich trotz ihrer Fortreise nicht doch unsere gemüthlichen Abende in Landerien nicht vergessen läßt.'

reistende Herrscherin und sie hätte eine schöne Verjüngung und einen braven Mann, und ich glaube, der Herrchen würde auch nicht angeführt sein, da sollet Ihr Euch einmal aus Gefälligkeit zeigen.'

Der Lieutenant Arizer hatte sich neben seinen Chef gesetzt und gab demselben, dessen Schorfbild durch den Rauch zu weilen etwas getrübt wurde, seinen Rath. 'Natürlich', sagte dann jedesmal der Oberst, wenn sein Adjutant ihm etwas zuschickte.

Vertical text on the left margin containing small advertisements and notices.

Vertical text on the right margin containing small advertisements and notices.